

Graue Herbstrenette

Herkunft

Stammt aus Holland oder Frankreich und war schon Mitte des 17. Jahrhunderts bekannt.

Doppelnamen

Goldrenette, Graue Renette, Grüne Renette, Herbst Rabau ...

Wuchs

Kräftig und gesund, für alle Erziehungsformen geeignet.

Blütezeit

mittelfrüh.

Frucht

Mittelgroßer bis großer, starkabgestumpft rundlicher, nicht ganz gleichmäßig gebauter Apfel. Manchmal treten fünf Rippen deutlich hervor. Sie verlaufen nicht ganz gleichmäßig, und lassen die Frucht im Querschnitt dreikantig erscheinen. Fruchtschale zäh, lederartig, zum größten Teil fein rau durch graubraunen schuppigen Rost. Grundfarbe gelblichgrün, vorwiegend an der Schattenseite hervortretend. Schalenpunkte graubraun bis grünlich, deutlich fühlbar.

Bewertung

Ertrag sehr hoch, so daß der Baum sich erschöpfen kann.

Blüte

Gegen Witterungseinflüsse empfindlich.

Reifezeit

Pflückreife ab Ende September, Genußreife ab Oktober. Haltbarkeit bis Ende Dezember.

Verwendung

Sehr guter Tafel- und Wirtschaftsapfel, der besonders in Westfalen verbreitet angebaut wird.

Standort

Empfehlenswert für Höhenlagen und Obstwiesen.

Bodenansprüche

Für gute, vor allem feuchte Apfelböden

Fruchtfleisch/Geschmack

Grünlichgelb, fein, sehr saftreich. Angenehm weinsäuerlich. Gefäßbündel heben sich durch grüne Zeichnung deutlich ab.

Besonderheiten

Die Frucht neigt auf dem Lager zum Welken. Bei Trockenheit fallen die Früchte vorzeitig ab.

